

SYMPOSIUM FAMILIE UND GEBURT DGVT-KONGRESS – BERLIN 2018

DR. LUDWIG JANUS: ABENTEUER GEBURT – PERINATALE PSYCHOLOGIE UND GEBURTSERFÄHRUNG

ILKA-MARIA-THURMANN: MULTIKAUSALE AUSWIRKUNGEN AUF MUTTER UND KIND NACH GEBURT MIT TRAUMATISCHEN ELEMENTEN

DR. INES BROCK: FAMILIENORIENTIERTE GEBURT – PERINATALE ERFÄHRUNGEN VON VÄTERN UND GESCHWISTERN

FAMILIENORIENTIERTE GEBURT

PERINATALE ERFÄHRUNGEN VON VÄTERN UND GESCHWISTERN

PRÄSENTATION DES FORSCHUNGSSTANDES UND EINES EMPIRISCHEN FORSCHUNGSPROJEKTES IM SYMPOSIUM „GEBURT UND FAMILIE“ AUF DEM DGVT-KONGRESS – MÄRZ 2018

DR. PHIL. INES BROCK
NATHUSIUS-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGIE, BILDUNG UND BERATUNG

Dr. Ines Brock - Nathusius-Institut für Psychologie, Bildung und Beratung - Halle(Saale)

3 GLIEDERUNG

- Familienorientierte Geburt
- Erleben von Vätern
 - Forschungsstand
 - Ergebnisse der Studie
- Erleben von Geschwistern
 - Forschungsstand
 - Ergebnisse der Studie
- Fazit für die psychotherapeutische Arbeit und psychosoziale Beratung



Dr. Ines Brock - Nathusius-Institut für Psychologie, Bildung und Beratung - Halle(Saale)

4 FAMILIENORIENTIERTE GEBURT

- gesunder Start ins Leben für neugeborene Kinder - geprägt von der Qualität der Mutter-Kind-Dyade - ebenso von der Einbettung in die gesamte Familie
- Erfahrungen von Vätern und auch Geschwistern rund um die Geburt haben darauf Einfluss
- Bindungsqualität zum Säugling und die Fähigkeit zur Triangulation erwerben Väter in erster Linie in der peri- und postnatalen Phase
- die „... frühe Miteinbindung des Vaters in die Familiendynamik entscheidend zur Rollenfindung und zur Vater-Kind-Bindung beiträgt. ... Je frühzeitiger, ungestörter und intensiver der Kontakt des Neugeborenen mit Mutter und Vater stattfindet, umso erfolgversprechender kann der Prozess des Bondings beginnen ...“ (Schäfer, Abou-Dakn, & Wökel, 2008)

Dr. Ines Brock - Nathusius-Institut für Psychologie, Bildung und Beratung - Halle(Saale)

5 ERLEBEN VON VÄTERN

- Über das psychische Erleben von Vätern im Prozess der Familienerweiterung und insbesondere rund um die Geburt herum ist noch wenig bekannt
- Geburt eines Kindes ist eines der intensivsten emotionalen Erfahrungen im Leben der meisten Familien
- sehr wenige Studien, die sich dem Erleben von Vätern während der Geburt ihres Kindes und in der ersten Zeit danach zuwenden und die Wahrnehmung von Vätern in dieser existenziell bedeutsamen Familienentwicklungsphase betrachten. (Garstick, 2013; Dorsch, 2013)
- wenig bekannt wie Väter die Geburt ihrer Kinder konkret reflektieren

Dr. Ines Brock - Nathusius-Institut für Psychologie, Bildung und Beratung - Halle(Saale)

6 FORSCHUNGSBEFUNDE VÄTER RUND UM GEBURT

- 96% der Väter begleiten Partnerin zur Geburt
- wenig angemessen (männlich) vorbereitet – Funktion und Rolle
- Kaiserschnitt erleben Väter als erlösend, können Trauer der Frau schwer nachvollziehen
- Beeinträchtigung der Sexualität (Kaiserschnitt nicht! günstiger für sexuelles Erleben)
- »Meine Erfahrungen in der Arbeit mit werdenden Vätern, die ambivalente Gefühle gegenüber dem Elternwerden erkannt, besprochen und integriert haben, bestätigen, dass das Vaterwerden als positiv narzisstische Erweiterung des männlichen Selbsterlebens erfahren wird« (Garstick, 2013, S. 132)

7 EMPIRISCHE STUDIE

Kinderzahl	ein Kind	zwei Kinder	drei Kinder	vier Kinder	fünf Kinder
Väter	2	2	5	1	1

Geburtsort/Geburtsmodus	Anzahl
Klinik/physiologisch	12
Klinik/Kaiserschnitt	2
Geburtshaus	2
Hausgeburt	7

- Offener Leitfaden – Interviews
- Grounded Theory
- MAXQDA-Codierung

8 HANDLUNGEN

- Abläufe werden erst auf Nachfrage detaillierter
- Narrative konzentrieren sich auf Nachgebursphase
- Copingstrategie der Abwehr und Abspaltung eigener Gefühle
- Tatenlosigkeit wird durch Aktivität überdeckt
- »Ähm, ja und, man hat mich da eigentlich von der Sache her da stehen lassen und in Anführungsstrichen dumm sterben lassen« (Proband M).

9 GEFÜHLE

- Gefühle werden erst auf Nachfrage benannt
- wenig Varianz in Gefühlsworten
- insbesondere Moment nach der Geburt
- Beschreibungen von Ohnmacht, fehlender Information und Sorge werden nicht „gefühlt“
- Hilflosigkeit wird umschrieben (»Unterstützendes Beiwerk«; »Fünftes Rad am Vagen«)
- selbst auferlegter Zwang zu funktionieren

10 ZUSAMMENFASSEND:

Coping Strategie

- Balance zwischen situativen, gesellschaftlich überformten Selbstansprüchen, realem handlungsorientierten Erleben und Konzentration auf Mutter und Kind
- Begegnung mit Säugling ist Schlüsselerlebnis

11

Ansteigende Erfahrungen von Ohnmacht

Begeisterung und Stolz erscheinen unabhängig von Geburtsmodus

Physiologische Geburt in Klinik

Kaiserschnitt

Einfluss des Personals

Wachsende Wahrnehmung von Wirksamkeit

12 ERLEBEN VON GESCHWISTERN

- nahezu kein fundiertes Wissen über die Gefühle und die Erfahrungen von Geschwistern, wenn sie die Geburt mehr oder weniger miterleben dürfen
- bewähigen Geschwister die Transitionsphase nach der Geburt am besten indem ihre Bedürfnisse wahr- und ernst genommen werden.
- für Geschwister ist eine selbstgesteuerte Beteiligung am perinatalen Geschehen ein bedeutsamer Indikator für deren positive Umstellungsfähigkeit.
- ”Age alone may not be an adequate indicator of your child’s readiness to witness labour and birth. A very young child may be able to participate in the event with surprising maturity; by contrast, an older sibling may be overcome an unexpected emotion or overtaken by boredom.” (Hazard, 2008)

Dr. Ines Brock - Nathusius-Institut für Psychologie, Bildung und Beratung - Halle(Saale)

13 GESCHWISTER DER STUDIE

»Naja, die haben mir dann das alles gezeigt, wie die Plazenta und alles. Und das wollte ich dann irgendwie ... und dann hab ich die mal angefasst und das war richtig gritschig und da ... da hab ich richtig dran gezogen an der Nabelschnur; also ich wollte das so ... und hab ich dran so ... ging nicht kaputt (Gordon, 9 Jahre).



Eigensteuerung – Nähe/Distanz
Geringere emotionale Beteiligung
Explorationsinteresse
Gute Vorbereitung – keine Ängste

Dr. Ines Brock - Nathusius-Institut für Psychologie, Bildung und Beratung - Halle(Saale)

14 FOKUS WEITERER FORSCHUNG

Zusammenfassung der zentralen Botschaften

- Vorbereitung auf die Geburt
 - Vätergerechtfunktional
 - Einbindung Geschwister
- Während Geburt
 - Vater ist selbst „Patient“ nicht Hilfskraft – auch wenn das gerne angenommen wird
- Perspektivendifferenzierte Betrachtung der Beteiligten



Dr. Ines Brock - Nathusius-Institut für Psychologie, Bildung und Beratung - Halle(Saale)

15 BESONDERHEITEN FRÜHGEBURTlichkeit

- 9% Frühgeborenrate, heute ab 23./24. SSVV (60-70% Überlebensrate) gilt bis 36.SSVV
- Traumatisierung durch Geburt und neonatologische Intensivtherapie/ Trennung Mutter
- Psychisch hoch belastete Eltern – väterliches Involvement kann überfordern
- Bindungsqualität Väter: 36,4% sichere Bindung – 65% bei reif geborenen Säuglingen
- Schuldgefühle, Ängste, Überbehütung – beeinträchtigen Erziehungsfähigkeit
- Gesundheitliche und psychische Störungen (20% der Kinder Verhaltensauffälligkeiten)
- Erhöhte Prävalenz – Aufmerksamkeitsprobleme (4fach), psychische Störungen (7fach)

Dr. Ines Brock - Nathusius-Institut für Psychologie, Bildung und Beratung - Halle(Saale)

16 FAZIT FÜR DIE PSYCHOTHERAPEUTISCHE ARBEIT UND PSYCHOSOZIALE BERATUNG

- Vaterschaftskonstellation – Umbau der Identität von adoleszenter Reife und Eigensteuerung zu Verantwortung und Fremdsteuerung
- Begleitung von Familien – neben die Schwangerenversorgung und Geburtsvorbereitung stellen (Vätergruppen, Geschwisterkurse etc.)
- Reflexion der Geburtserfahrung aus unterschiedlichen Perspektiven in Familie integrieren
- Psychotherapeutische Arbeit mit Patient*innen – Geburtserfahrung in den Blick nehmen (vertiefte Anamnese) sowohl bzgl. Elternschaft als auch im Geburtserleben des Kindes (Traumatisierungen)

Dr. Ines Brock - Nathusius-Institut für Psychologie, Bildung und Beratung - Halle(Saale)

17 LITERATUR

- Abel, F. & Abel, J. (2009). Zwischen Vaterbild und Wirklichkeit. In K. Jurczyk & A. Lang (2009), Vaterwerden und Vatersein heute. Gütersloh: Bertelsmann.
- Brock, I. (2015) *Ich hab mich so auf den kleinen Bruder gefreut! – Geburt von Geschwistern*. In I. Brock (2015), *Bruderheld und Schwesterherz – Geschwister als Ressource* (S. 163–186). Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Dorsch, VM. (2013). *Geburtserfahrung und postnatale Befindlichkeit von Vätern*. Bonn: Dissertation.
- Garstick, E. (2013). *Junge Väter in seelischen Krisen*. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Hazard, L. (2008). *The Father's Home Birth Handbook*. London.
- Ruppert, F. (2014). *Frühes Trauma – Schwangerschaft, Geburt und erste Lebensjahre*. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Schäfer, E., Abou-Dakn, M., & Wökel, A. (2008). *Vater werden ist nicht schwer? Gießen: Psychosozial-Verlag.*